

MieterInnen aus dem Hallschlag fordern:

Erhalt der Häuser

Am Römerkastell/Düsseldorfer Straße

Rücknahme der Kündigungen

Sofortige Wiedervermietung der

105 leer stehenden Wohnungen



Die Mieterversammlung von SWSG-Mietern am 27.11. 2023 im Hallschlag fordert den Erhalt der SWSG. Häuser in den Straßen Am Römerkastell und Düsseldorfer Straße, die Rücknahme der Kündigung für die drei noch dort wohnenden MieterInnen und die sofortige Wiedervermietung der zum Teil bereits seit zwei Jahren leer stehenden 105 Wohnungen.

Die Mieter lehnen den Abriss ab, weil damit bezahlbare Wohnungen zugunsten von teuren Wohnungen vernichtet werden. In Stuttgart fehlen vor allem Wohnungen mit Kaltmieten unter 8 Euro. Werden die Häuser abgerissen, gehen weitere 108 Wohnungen mit Mieten unter 8 oder sogar unter 7 Euro verloren. Aufgrund der Explosion der Baupreise und Zinsen ist davon auszugehen, dass die Kaltmieten der neu gebauten Wohnungen bei den frei finanzierten Wohnungen bei um die 20 Euro liegen wird.

Zwei Mieter, die aus Häusern im Am Römerkastell wegen Abriss in Neubauwohnungen umgezogen sind, haben bei der Mieterversammlung berichtet, dass sie aufgrund der höheren Mieten und weiter zu erwartenden Mieten Existenzängste hätten, die sie krank machen. Zudem haben sie berichtet, dass die Neubauwohnungen mit ihren offenen Küchen, Wohnzimmern und Fluren es nicht zulassen, dass im Wohnzimmer der Fernseher läuft und in den Kinderzimmern Kinder ungestört lernen. Der geplante Neubau auf dem Areal führt außerdem dazu, dass sehr viele klimanützliche Bäume, Sträucher und Grünflächen zerstört werden. Dies ist zum Nachteil aller HallschlagbewohnerInnen. Für die vielen Vögel und Eichhörnchen geht Lebensraum komplett verloren.

In der Architektenwelt ist es inzwischen Mehrheitsposition, dass Abriss-Neubau aus Gründen der Klimaschäden nicht mehr sein dürfen. In einem Interview mit der Wochenzeitung Kontext erklärt der grüne Baubürgermeister: „Es ist inzwischen auch im Bewußtsein vieler Bauherren angekommen, dass im Umbau und im Erhalt eine Chance steckt. Nicht zuletzt wegen der hohen Baukosten, längerer Bauzeiten und der Entsorgung“. Ausgerechnet die städtische SWSG betreibt aber weiter im großen Stil Abriss-Neubau.

Wir widersprechen auch dem Argument, dass der Abriss wegen der dadurch möglichen 200 zusätzlichen Wohnungen nötig ist. Wir gehen davon aus, dass durch schonenden Eingriff in dem Gelände einige zusätzliche Wohnungen gebaut werden könnten, z.B. durch Aufstockung in Leichtbauweise auf einigen Häusern in der Düsseldorfer Straße. Zudem gibt es in Stuttgart genügend bereits versiegelte und zum Teil sogar mit Baurecht versehene Flächen, in denen Wohnungsbau möglich ist und derzeit nicht stattfindet.

Zum Teil stehen jetzt schon in dem Gebiet seit zwei Jahren Wohnungen leer, die sofort bewohnt werden könnten. Drei Mietparteien, die bislang nicht ausgezogen sind, haben bis Ende Februar die Kündigung erhalten.

Wir fordern, dass diese Kündigung sofort zurückgenommen werden und alle Wohnungen sofort wieder vermietet werden. Dabei müssen die Häuser den Mietern, die vorher dort gewohnt haben, vorrangig zum Rückzug angeboten werden. Der Abriss-Wahn in Stuttgart muss aufhören.

Stuttgart, den 27.11.2023

www.mieterinitiativen-stuttgart.de

www.facebook.com/mieterinitiativen.stuttgart

Tel. 0157 87404684, mail: info@mieterinitiativen-stuttgart.de